

Hufschlag

Nr. 35/März 2007



Liebe Freunde des Vereins,

eine etwas eher ruhige Zeit liegt hinter uns. Noch keine Turniersaison lässt Unruhe aufkommen. Aber das trägt, denn 2007 ist schon zwei Monate alt und der Blick geht schon wieder 'gen Maiturnier und die Planungen laufen. Winter will es wohl auch nicht mehr so recht werden, aber der Frühling traut sich auch noch nicht so wirklich zu erwachen. Ein bisschen was von Winterschlaf hat diese Zeit, aber auch nur einen Hauch davon, denn Wetter- und Witterungsbedingt müssen die meisten Aktivitäten hinter verschlossenen Türen und Toren stattfinden. Und wie aktiv unser Verein seid der letzten Ausgabe „Hufschlag“ war, kann man in dieser Ausgabe selber nachlesen.

Ihre „Hufschlag“ Redaktion wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen.



Sportlicher Nachwuchs hatte tierischen Spaß



Bei unserem diesjährigen Oktober-Turnier zeigte der reiterliche Nachwuchs aus unserem Kreisgebiet auf verschiedensten Gebieten Ihre Vorlieben und ihr Können.

Angefangen beim Pony-Reiterwettbewerb, bei dem die zweibeinigen Zwerge auf kleinen Pferden die Grundlagen des ersten Reitens den Richtern präsentierten bis hin zum Springen der Klasse L war für die Nachwuchsreiter alles dabei.

Der Samstagnachmittag stand im Zeichen der Voltigierer. Voltigieren – was ist das bzw. wie läuft das ab? Diese Frage haben sich sicherlich so einige, selbst Reitsportler im Vorfeld gestellt und waren sichtlich

überrascht und zum Teil begeistert über diese Randsportart. Wobei „Randsportart“ eigentlich nicht die richtige Wortwahl ist, denn in früheren Jahren war das Voltigieren in einigen Reitschulen, so auch in Nierenhof, Grundvoraussetzung um in den normalen Reitbetrieb umzusteigen. Aber was ist Voltigieren nun eigentlich?

Voltigieren ist Turnen am lebenden Pferd im Schritt um im Galopp. Das Pferd bewegt sich an einer Longe (einer 7m langen Leine) um den Voltigierlehrer herum. Das Voltigieren gilt als hervorragende Vorstufe zur Reitausbildung, da es Vertrauen zum Pferd schafft und das Gleich-

gewicht auf dem sich bewegenden Pferd fordert und fördert.

Wie im Reiten wird in Voltigierwettkämpfen in unterschiedlichsten Alters- und Leistungsgruppen unterschieden. Eine Wettkampfgruppe besteht aus acht Voltigierern und einem Ersatzkind. Jede Gruppe muss innerhalb von 15 Minuten die Pflicht und eine Kür zeigen. So genannte Pflichtübungen sind der Grundsitz, Fahne, Mühle, Flanke, Stehen und Schere. Jeder Voltigierer muss jede Pflichtübung ausführen und an der Kür teilnehmen. Kürübungen sind vor allem Kombinationsübungen, bei der bis zu drei Voltigierer gleichzeitig Figuren auf dem Pferd präsentieren.

Es war schon faszinierend anzusehen was die Kids auf dem galoppierenden Pferd vollbrachten und dies wurde von dem zahlreich erschienenem Publikum mit entsprechendem Applaus bedacht. Sicherlich hat diese Sportart am vergangenen Wochenende neue Freunde gefunden.

Sonntags ging es dann auf unserer Reitanlage mit Dressur- und Springprüfungen und reichlich Fun weiter.

Nachdem die Kür der Paare wieder schöne Figuren zu Musik boten, stieg im Anschluss die Stimmung noch einmal richtig. Denn es stand nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern Spaß und Teamgeist in einer Sportstafette. Ein Team bestand aus drei Kindern bzw. Jugendlichen – ein Reiter, einem Läufer und einem Schubkarrenfahrer. Der Reiter musste zwei Hindernisse überwinden und eine Gießkanne von A nach B transportieren. Danach musste der Läufer ein Hindernis über- und eins unterwinden bevor dieser dann von dem Schubkarrenfahrer abgeholt wurde und mit „full speed“ Richtung Ziel transportiert wurde. Ein tierischer Spaß für alle Anwesenden bei noch einmal so richtig die Post abging.

Antje Jandke



NIKOLAUS



Dunkel war's, der Mond schien helle
als um die Ecke blitzte – schnelle der
Rico mit dem Nikolaus kam.



Knecht Ruprecht sein Begleiter schob
die Schubkarre mit all den guten Sa-
chen drin - gar froh und heiter!!!

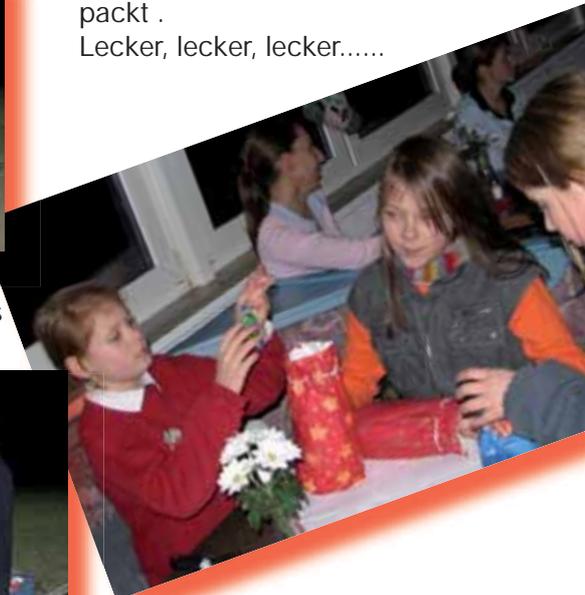


Der kleine Nico freute sich gar
sehr den Nikolaus zu sehen und was
dieser mitbrachte - noch mehr



Und nicht nur kleine Kinder rief der
Nikolaus zu sich –
nein auch Große waren mit dabei.

Eifrig wurde dann im Casino ausge-
packt .
Lecker, lecker, lecker.....



Fleißige Helfer all überall !!!



Wolfgang Wrobeln im Einsatz. Ohne ihn gibt es keinen Strom, kein Wasser, kein Zelt, kein Inventar für das selbigewie Kühlschränke und Tische und, und, und.... Er versorgt die Gastronomiezelte und Wagen mit Strom und Wasser und ist immer vor Ort, wenn Es brennt. Das eine oder andere ist tatsächlich schon durchgeschmort – zu viele Elektrogeräte hingen dran. Dann kann Wolfgang aber auch mal richtig sauer werden. Aber helfen tut er dann trotzdem und gerne.



Und das hier das ist Rolf Hemken to Krax – auch bei der Arbeit!!! Rolf macht „fast“ alles. Aber am liebsten komplizierte Angelegenheiten rund um die Stromversorgung. Ansonsten

ist er wie auch Wolfgang der „Mann für alles“. Sei es für aufwendige Zeltauf- und Abbauten, Parcoursauf- und Abbauten und, und, und.... Und wenn dann alles aufgebaut ist, sogar für den Bierausschank. Rolf lächelt hier nicht nur für die Kamera, das Lächeln ist echt. Trotz vieler Arbeit hat er immer einen frechen Spruch auf den Lippen.



Jürgen Klekers beim Pavillonbau. Auch ein „Mann für alles“ und wo Arbeit ansteht packt Jürgen mit an. Vor und nach dem Turnier unterstützt er die Mannschaft im wahrsten Sinne des Wortes tatkräftig und während des Turniers hat er sich als Sprecher und Kommentator bewährt. Und sollte dazwischen mal ein Püschchen sein, wird der „große Braune“, sprich Al Bundy, sein Pferd, spazieren geführt und/oder geritten.

Wulf Timpe und Volker Stein beim „Einrichten“ des Gastronomiezeltes. Zuvor wurde noch das Dressurvier-



eck vermessen und abgesteckt, die Blumendeko in der Halle verteilt, die Richtertische aufgebaut und, und, und.... Zu tun gibt es immer wahrlich genug. Und das nicht nur während des Turniers. Mehrere Arbeitseinsätze im Vorhinein sorgen dafür, dass die Anlage immer tiptop aussieht. Bertram Wohlgenuth und Harri Koslowski sind unbedingt auch an dieser Stelle zu nennen. Die Serie über unsere fleißigen und vor allem freiwilligen Helfer wird im nächsten Hufschlag fortgesetzt und bis dahin werden wir hoffentlich auch ein Foto von Bertram und Harri bei der Arbeit haben.

Ist dann nun endlich alles aufgebaut und das Turnier in vollem Gange, treten noch viele andere Helfer in den Vordergrund. Was wäre ein Turnier ohne frische Bratwurst vom Grill?



Letzteres hat sich so gut bewährt, dass es inzwischen selbstverständlich zu unseren Turnieren dazu gehört. Was aber ganz und gar nicht selbstverständlich ist, ist die Tatsache, dass da Helfer von morgens bis abends stehen – im Grilldunst – und grillen, grillen, grillen!!! Im Bild sehen wir Silke Lenz – unsere Jugendwartin – unermüdlich in Aktion.

Stehend und gerade mal ohne Arbeit ist eher die Ausnahme bei Heike Klee-sattel. Morgens ist sie die Erste und abends mit die Letzte, die die Anlage an den Turniertagen verlässt. Nicht einmal vor der Friteuse macht sie halt. Und keiner setzt sich gern dem Pommies-Dunstauss. Heike macht das



und hat trotzdem noch Spaß dabei. Auch Gerda Korthauer hat gut lachen hier mit Michael Timpe im Bild. Zuständig fürs Timing und überhaupt für alles, was zu tun ist an Koordination während des Turniers, ist auch sie pausenlos auf Achse.



So ist es recht. Spaß muss sein und eine Pause obendrein. Hiltrud Koslowski, Rolf Hemken to Krax und Volker Stein beim Kaffee zwischendurch. Hiltrud zuständig fürs Timing und Ansprechpartnerin für alles rund ums Turniergehen begegnet

Halloween-Schnitzen

Schnitz-Ritz-Schnitz-Ritz soverlief der Abend vor HALLOWEEN, das war der 30.10.06. Um 18 Uhr ging es los mit dem Kürbisschnitzen. Um ca. 20 Uhr waren auch die letzten HALLOWEEN-Kürbisgesichter fertig. Viele hatten sich zu zweit oder zu dritt zusammengetan und HALLOWEEN-Kürbisgesichter geschnitzt!!! Jeder bekam einen (dersich in die Liste eingetragen hat) großen Kürbis. Manche

man allüberall auf dem Gelände. Weiterhelfen kann sie immer und mit anpacken erst recht. Schnell organisiert sie Hilfe, wo es nötig ist und mobilisiert alle erdenklichen Reserven, damit es auch glatt läuft das



Turnier. Viele Fotos wurden während des Oktoberturniers gemacht, leider sind aber nicht alle für den Druck verwertbar. So werden wir nach dem nächsten Turnier im Mai 2007 weiter mit der Kamera unterwegs sein auf der Jagd nach Fotos von unseren fleißigen Helferinnen und Helfern. Also bitten nicht enttäuscht sein, wenn die/ dereine oder andere Helfer in diesem Artikel noch nicht erwähnt wurde. So viele Helferinnen und Helfer wollen wir noch vorstellen, da hat unsere „Karla Kolumna“ im Mai 2007 noch ganz schön viel zu tun.

Iris Hentis

Nikolaus

Am 8.12.2006 fand bei uns im Verein wieder die beliebte Nikolausfeier statt.

Nachdem im Casino ein paar schöne Weihnachtslieder gesungen wurden (unterstützt durch die Gitarre von Max Hemsing), marschierten wir mit vielen kleinen und großen Kindern zum Dressurplatz um dort den Nikolaus auf seinem Pferd „Ricola“ zu empfangen. Der Nikolaus kam pünktlich und verteilte zur Belohnung für unseren schönen Gesang Tüten mit vielen Leckereien. Danach verabschiedeten wir den Nikolaus mit noch einigen Liedern.

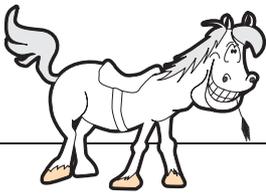
Auch im nächsten Jahr freuen wir uns wieder auf viele Kinder und Jugendliche und natürlich auf den Nikolaus.

Nadine Mieves



len mit Pflastern oder Klebeband zu. Das war ein riesiger Spaß.

Dezember 2006 – Leonie Hentis



Sonntag, der 4. Februar 2007: Ein Wintermärchen wird wahr



Keiner spricht mehr vom Sommermärchen und unseren Gladiatoren auf dem Fußballfeld. Das ist Vergangenheit. Spätestens seit die Nierenhofer Reiterinnen und Reiter`gen Ennepetal zogen, um den Beweis an zu treten, dass sie nicht nur reiten können, sondern auch auf zwei Beinen „fast“ unschlagbar sind. Jedenfalls die „Alten“ (Altersklasse Ü30) waren es definitiv: Der große Pokal, der da oben in der Mitte, steht nun in unserem Reitercasino. Die Ü30-Mannschaft hat ihn geholt den Pokal!!! Angetreten sind hier: Jutta Mieves, Andreas Fostiropulus,



Dirk Volk, Peter Beermann und Peter und Iris Hentis. Aber als aller erstes waren erst einmal die Jüngsten (U12) an der Reihe. Tapfer haben sich dabei geschlagen: Vivienne, Laura, Eva, Hanna, Max, Kai und Alicia. Sie erkämpften sich den 3. Platz.



.....und freuten sich riesig über ihren Pokal, der leider erst um 18 Uhr überreicht wurde und so viele aus der Mannschaft schon auf dem Heimweg waren. Und bis dahin haben alle Mannschaftengekämpft und das nicht nur einmal. Hochrote Köpfe zeugten von vollem Einsatz und gar Einer/Eine musste mehrmals in unterschiedlichen Mannschaften starten. Kai war garnicht mehr zu bremsen und musste eine Zwangspause einlegen!!!!
P A U S E



war auch zwischendurch für unsere U16-Mannschaft angesagt. Das Team setzte sich aus zwei Gruppen zusammen: Marius (unten links mit Stöpsel im Ohr), Max, Laura, Caroline, Claire (mit Hand vor dem Gesicht!!!), Elena, Leonie, Marvin, Lisa, Kilian, Kai und Basti. Sie alle bewiesen unermüden Kampfgeist und schlugen sich wacker. Zumal manch einer sowohl



in der U16 als auch in der U22-Mannschaft eingesetzt wurde!!! Das sieht jetzt so aus, als hätten die U16-er nur Pause ge-

macht. Die Matches waren so turbulent in die sie verwickelt waren, dass die Fotos zu verzerrt rübergekommen sind. Da gibt es zum Beispiel ein Foto von Laura und Marius als

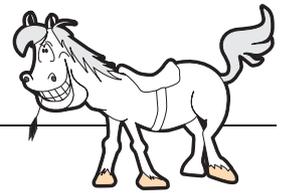


sie ganz allein auf weiter Flur für Hattingen kämpfen und gnadenlos im Spielfeld umher gejagt werden, um sich dann doch geschlagen geben müssen. Aber zum Glück war ja da das Publikum – unser Publikum – mit angereist aus Hattingen und bester Dinge. Das war so motivierend für die Spielerrinnen und Spieler. Das hat total Spaß gemacht und vierzig Leute



wareneindeutigeinerMeinung: Hattingen muss gewinnen!!! Und alle haben mitgefiebert – angefeuert und gejubelt. Da hat eine Niederlage halb so weh getan. Im Gegenteil, da waren keine Frustrationen zu spüren – nur Spaß am Spiel und Freude am Zusammensein. Ins-





gesamt waren 40 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer, aktive Spieler und Zuschauer aus unserem Verein mit nach Ennepetal gekommen. Hattingen war nicht zu überhören. Und da sind sie unsere U22-Spieler. Die haben am lautesten mitgeschrien und richtig für Stimmung gesorgt. Im Bild von links nach rechts: Tobias, Marius, Janina,

Basti, Kerstin, Nadine, Daniel, Laura, Ingo, Jenny, Romina, Peter und Isabel (verdeckt hinter Kerstin).

Welche Mannschaft kriegt zuerst den Ball? Das ist hier die Frage! Im Bild: Olga, Nadine, Peter und Isabel.

Absolutes Highlight war dann zuletzt das Finale zwischen Hattingen und „Auf der Gethe“. Spannung pur und letzte Reserven wurden mobilisiert. Da ging es um's Ganze und ohne Gnade – letzteres jedenfalls von der gegnerischen Seite aus!!!. Das war und ist ein guter zweiter Platz: Herzlichen Glückwunsch und Beifall an alle Teilnehmer!!! Auf ein Neues im nächsten Jahr!!!!

Iris Hentis

Wir sind wieder dabei im nächsten Jahr – ganz klar!!!

Andreas und Tobias Fostiropulus.



Helau

hieß es beim Karnevalsreiten. Im Bild sehen wir Carolin Jaschke mit Samurai. Sie ist als BVB-Spieler verkleidet.

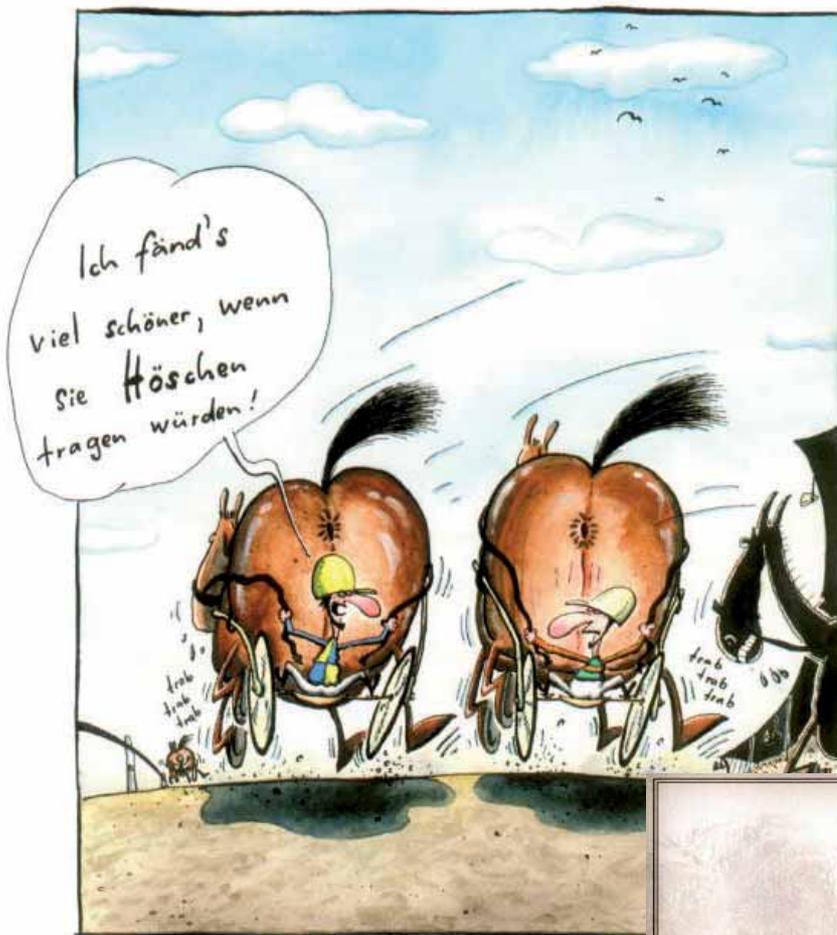
Dass das Haar auch in den BVB-Farben gefärbt ist, sieht man mit Helm leider nicht!

Wenn Nevada wüsste, dass da ein Indianer bzw. eine Indianerin auf ihm reitet, wäre er nicht ganz so relaxt! Vivienne und viele andere Kinder hatten ganz viel Spaß. Vor allem als es hieß: „Reise nach Jerusalem“ und das mit Pferd. Zum Schluss duellierten sich die beiden Schwestern Vivienne und Lisa Mielke und es ging eindeutig unentschieden aus, da beide gleichzeitig auf dem letzten verbliebenen Stuhl Platz nahmen. Das Ganze wurde moderiert von Inge Wolters im Clownskostüm.

Iris Hentis



Aus dem Sulky geplaudert

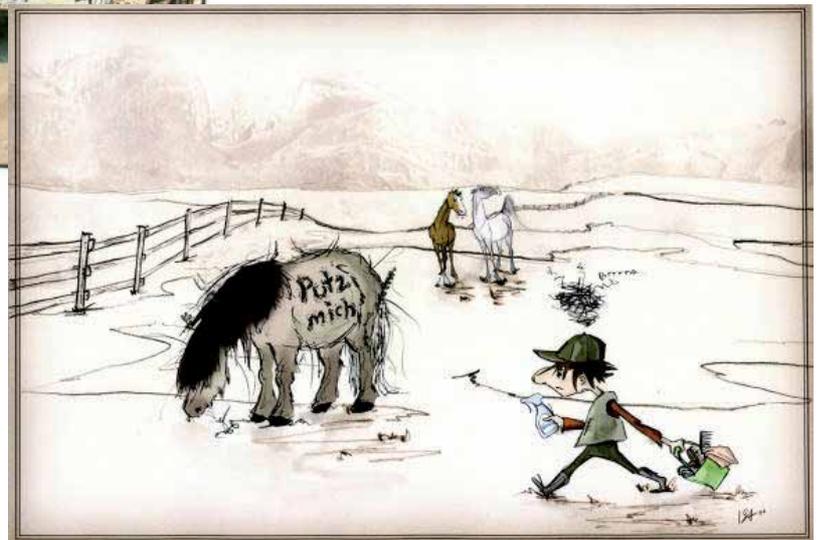


Turniere 2007

Im Mai veranstalten wir traditionell zu Christi Himmelfahrt unser Mai-turnier. Das in den letzten Jahren bewährte Programm wird beibe-halten. Wir bieten somit wieder ein breites Spektrum verschiedener Prüfung.

Das Dressurturnier findet Anfang Juli statt.

Zum Ende des Jahres richten wir im Zuge unseres Oktoberturniers das Kreisjugendturnier aus. Auf Grund der Lage der Herbstferien findet unser "Oktoberturnier" im September statt. Neben den gewohnten Prüfungen in Dressur und Springen stehen auch wieder Voltigierwettbewerbe auf dem Programm.



Impressum

V.i.S.d.P:
Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u.U. e.V.
Leitung:
Michael Timpe, Iris Hentis
Layout:
Susanne Grimm
Anschrift:
ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Telefon 02052/9616-10
Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen/Velbert
Hufschlag und Verein im Internet:
Internet: www.zrfvhattingen.de
E-Mail: info@zrfvhattingen.de

👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉

23.03.2007 - 20.00 Uhr: Mitgliederversammlung
Die Einladung liegt diesem Hufschlag bei

02.04.2007 - Beitragseinzug
Die Mitgliedsbeiträge werden per Lastschrift eingezogen. Der Bezugspreis für die Reiter und Pferde erhöht sich von 22,50 auf 23,00 .

17., 19.-20.05.2007: Maiturnier

07.-08.07.2007: Dressurturnier

15.-16.09.2007: Kreisjugend- und Nachwuchsturnier

👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉 Termine 👉